



Ländliche Entwicklung in Bayern

Wege zur Optimierung des
Bodenwasserspeichers in Bayern -
Initiative boden:ständig

Thomas Corbeck, zur KBU-Tagung am 06.12.2024



Wege zur Optimierung des Bodenwasserspeichers

- Intro: Was ist boden:ständig?
- **Wege** entstehen dadurch, dass **Menschen** sie gehen
 - Erfahrungen von unterwegs
- **Wasser auf Abwege (zum Boden) bringen**
 - Maßnahmen/-grundsätze

*Mit Sicherheit schlecht ist nur der Weg,
der bisher schon nicht funktioniert hat.*



© Jonas Preidl, GeoTeam





Ländliche Entwicklung in Bayern

*Wir haben kein Wissens-,
wir haben ein Umsetzungsdefizit.*

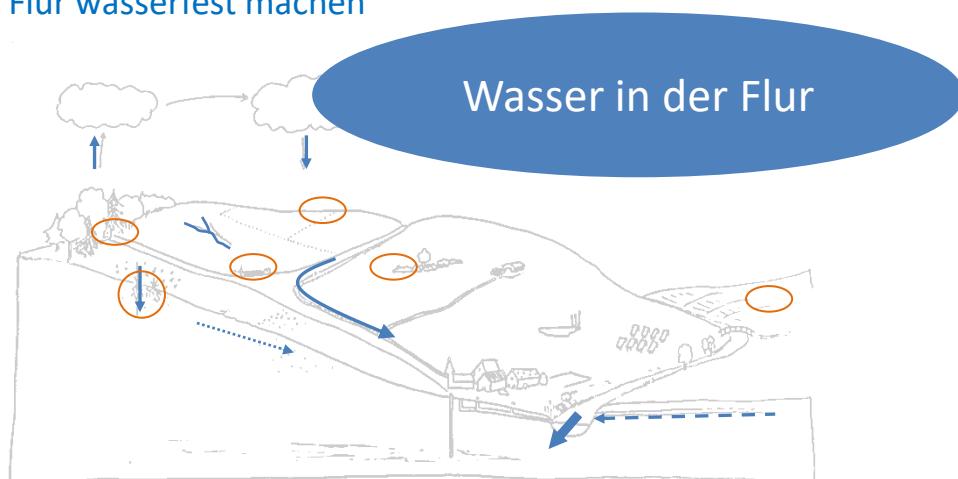
Modellprojekte...

 **boden:ständig**

2017 Personal: 7+1 Stellen

2022 >100 Projekte

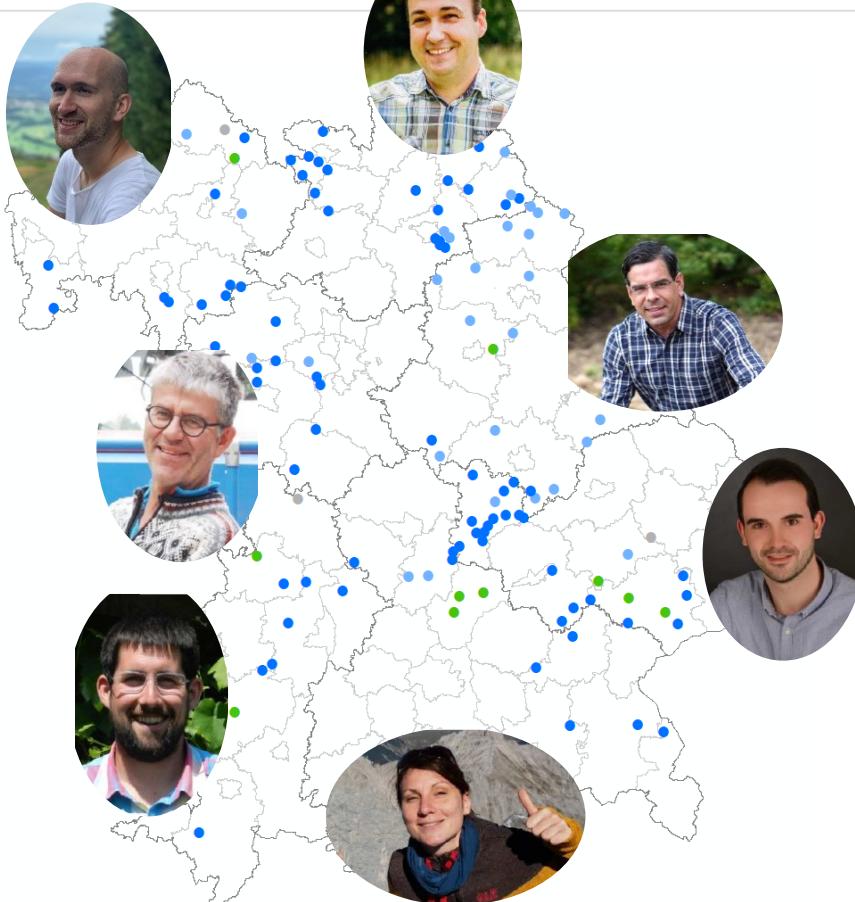
Die Flur wasserfest machen



Klimawandel-Resilienz des Ländlichen Raums
= Flur + Menschen

- Dezentrale Maßnahmen
- Jemanden, d. sich kümmert





**Verschiedene Ziele
- der gleiche Weg**

bremsen
rückhalten

Die Flur als Schwamm



Akteure kommen auf LE zu

Sondierung

- Machbarkeit
- Handlungsbereitschaft

LE begleitet mit

- Ing.ökol. Fachplanung
- Umsetzungsbegleitung
- Bodenberatung

+ frühzeitig Einladung aller Beteiligten

Iterativer Planungsprozess

- Betrachtung der (Abfluss-)Prozesse
- Entwicklung von Maßnahmen mit den Akteuren

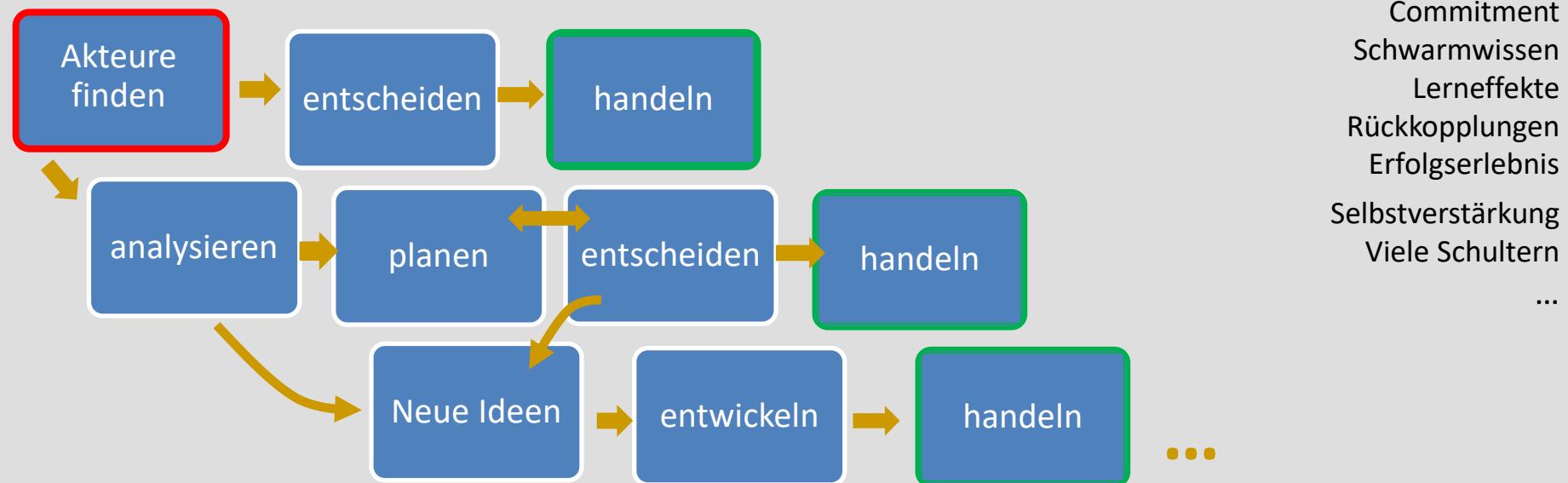
(Teil-)EZG



Klassischer Planungsprozess



Effectuativer Planungsprozess



Ja, wir wissen genug um zu handeln!



Was haben die boden:ständig-Projekte, in denen am meisten geht?



- Gemeinsam, nicht nur alle
- Handlungswille, nicht nur
Mitwirkungsbereitschaft
- befähigen statt beteiligen
- begeistern statt überzeugen
- gewollt, nicht nur freiwillig·
- „Du kannst“ statt „Du musst“
- ...

z.B.ein gutes **Miteinander**

- Kein Fingerzeigen: „Aber der...“
- gemeinsam stärker: Synergieeffekte
- viele Schultern (weniger bedrohlich)
- gegenseitige Wertschätzung

→ Selbstwirksamkeit



Iterativer Planungsprozess

- Betrachtung der (Abfluss-)Prozesse
- Entwicklung von Maßnahmen



kartiert wird draußen!



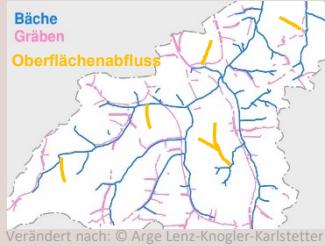
Mehr als nur Fortbildung: Team-Bildung!



© M.Büttner/Bay. Ver. f. Ländl. Entw.

© Elisabeth Murauer, LEADER Region Oberinnviertel-Mattigal





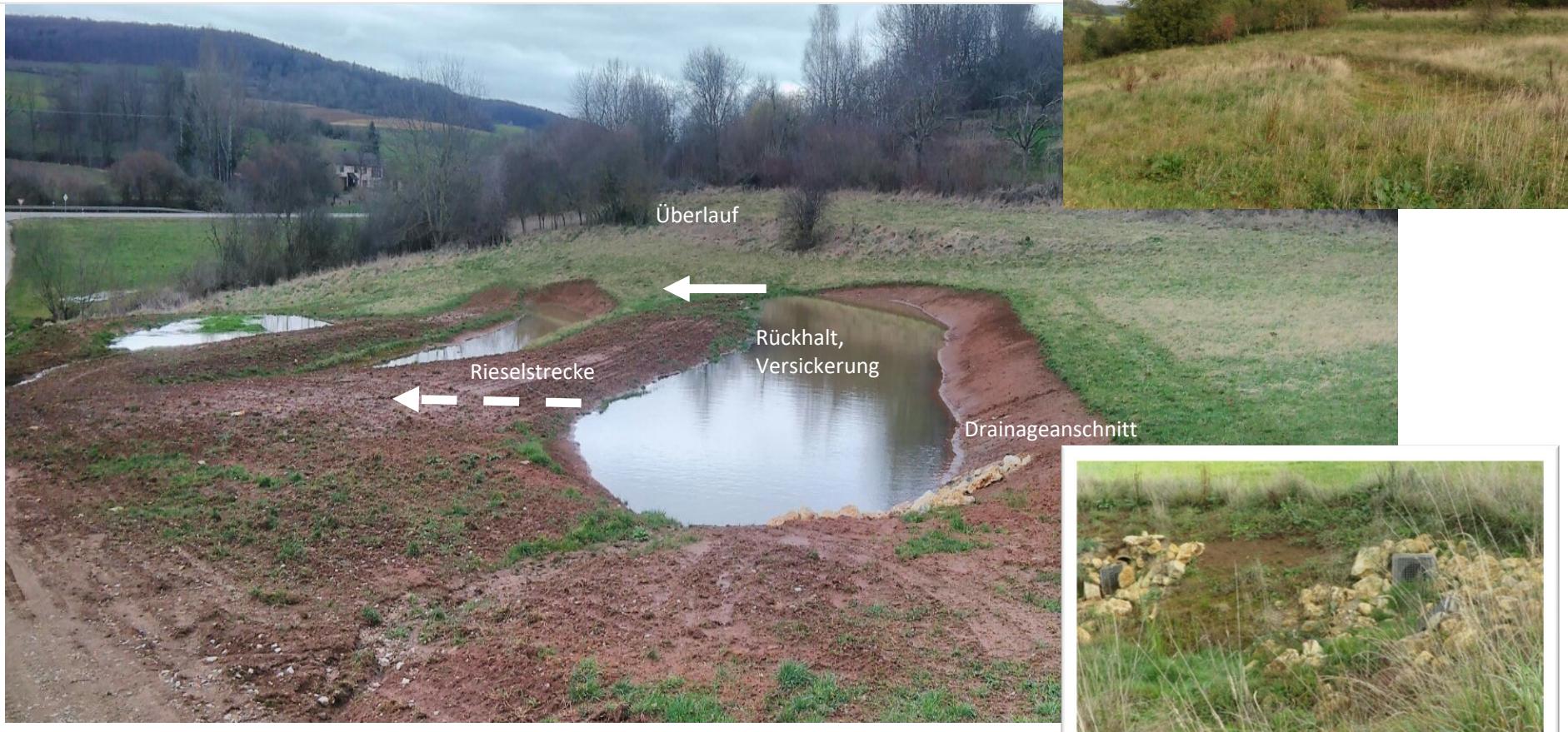
© ALE Mfr/J.Meier

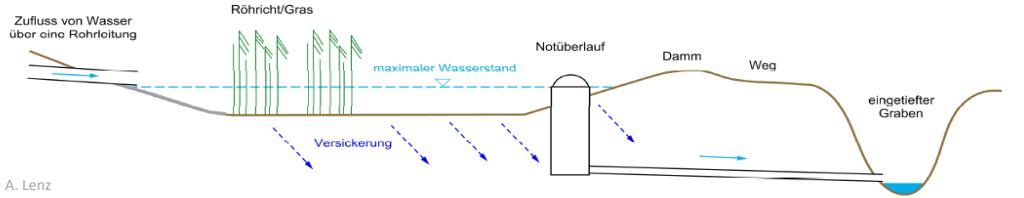


Drei Fotos: © Felix Schmitt









© Alle Bilder, sofern nicht anders gekennzeichnet: Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

[Link zur Maßnahme](#)



Luftbildaufnahme 09.06.2012

© www.agroluftbild.de



©USDA Plant&SoilSciences



© Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Die Frage: Was macht Ihnen am meisten Spaß an boden:ständig?

Seite 15



Fachplaner
+ Umsetzungsbegleiter
zusammen mit den
Landwirten Lösungen
entwickeln.



Neue Wege kosten Überwindung. Alte Wege sind bequemer. Sie erscheinen auch sicherer, und vor allem: Man ist dort nicht allein.

Was kann einen dazu bringen, trotzdem neue Wege einzuschlagen? Sicher keine Appelle an das schlechte Gewissen. Sicher keine Standpauke zum Thema ökologische Verantwortung. Aber wir besitzen doch die Fähigkeit zu staunen. Wir sind doch jederzeit bereit, uns faszinieren zu lassen. Beides, Staunen und Faszination, mobilisieren unsere Neugier, und hat uns die Neugier erst gepackt, tun sich neue Wege wie von selbst auf. [...]

Faszination ist der Auslöser jeder freiwilligen Veränderung. Sie ist ein glückerfüllter Schockzustand, in dem wir die Energien für eine Richtungsänderung sammeln. Die neuen Wege bieten sich dann nicht an, sie drängen sich auf.

Peter Rammes (2020): Die Baumhirten. Zwei Männer, eine Säge und der Wald



© Jonas Preinl, GeoTeam

Das Machbare jetzt tun!



© Bayer. Verw. f. Ländl. Entwicklung/M.Büttner



„Ich kann –“ statt „jemand muss“